 <small>GmbH & Co KG • Internationale Spedition</small>	Management		Seite 1 von 2
	Anlage zur Managementpolitik	Änd.Datum 01.23	Änd.Stand D

In dieser Anlage zur aktuellen Managementpolitik werden die strategischen Ziele für die RINNEN Gruppe ausgegeben. Die hier festgelegten Ziele werden jeweils für die verschiedenen Anwendungsbereiche (Qualität, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie) definiert und bilden somit die Gesamtstrategie.

Unser integriertes Managementsystem kombiniert verschiedene Managementsysteme. Ergänzt wird dieses in seinem Aufbau und seiner Zielfindung um weitere Faktoren, die Ihren Ursprung in branchenbezogenen, sicherheitsrelevanten oder gesellschaftlichen Regulatoren finden.

Die Ziele sind für einen Gültigkeitszeitraum von 1-4 Jahren ausgelegt.

Jeder Mitarbeiter ist über seine Verpflichtung zur Mithilfe bei der Umsetzung dieser Zielvorgaben zu informieren. Zu diesem Zweck werden die Unternehmenspolitik sowie mitgeltende Anlagen den Mitarbeitern bekannt gemacht.


Arbeitsschutzziele:

Grundsätzlich richten sich die Ziele des Arbeitsschutzes an dem „Vision Zero-Konzept“ der Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (*DGUV*) als Ziel in ihrer Präventionsstrategie aus. Die „Vision Zero“ ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.

(siehe <https://www.dguv.de/de/praevention/visionzero/index.jsp>)

- a) Arbeitsschutzziele, die eine Verbesserung des vorhandenen Arbeitsumfelds fördern, jeweils auf Basis des Vorjahres:
 - Reduzierung der innerbetrieblichen Arbeitsunfälle
 - Reduzierung der unfallbezogenen Ausfalltage
 - Reduzierung auch der geringfügigen Verletzungen (Verbandbuch)
 - Reduzierung der unfallbezogenen Ausfallkosten
 - Reduzierung der festgestellten Abweichungen aus internen Begehungen
 - Reduzierung der arbeitsschutzbasierten Kundenbeschwerden

- b) Ziele, die sich auf eine Verbesserung der Strukturen oder Prozesse des Arbeitsschutzes beziehen:
 - Ausbildung eines zusätzlichen Sicherheitsbeauftragten je räumlich getrennten, eigenständigen Arbeitsbereich bis Ende 2023 (Werkstätten, Reinigung, Verwaltung, Fahrpersonal).
 - Vollständige, systematische Unfalluntersuchung von Arbeitsunfällen

	Management		Seite 2 von 2
	Anlage zur Managementpolitik	Änd.Datum 01.23	Änd.Stand D

Energie- und Umweltziele

a) Energieziele, die eine Verbesserung der Energieeffizienz fordern:

- Reduktion des Ø-Dieserverbrauchs auf 100 km um 2,0 % bis 2024 (Basis 2020)
- Reduzierung des Stromverbrauchs an allen Standorten um 3,0 % bis 2023 (Basis 2020) durch energieeffizientere Prozesse.
- Prüfung für Einsatz alternativer Antriebe bei schweren Lkw auf Fahrzeuge bis 2024
- Prüfung Inbetriebnahme weiterer PV-Anlagen bis 2024
- Senkung des Ø Wasserverbrauchs/ Reinigung um 3% bis 2024 (Basis 2022)
- Implementierung eines gruppenweiten Umweltmanagementsystem nach ISO14001.

b) Ziele, die sich auf eine Verbesserung der Strukturen oder Prozesse des Managementsystems beziehen:


- Ausbau der intermodalen Transporte auf über 30 % in 2023
- Ausbau der Euro 6 Klassen auf über 95 % der eigenen Flotte für 2023
- Reduzierung der Co2-Emissionen aus Transporten um 5% bis 2024 (Basis 2022)
- Genehmigung einer Lagerfläche für Gefahrgutcontainer am Stammsitz Moers bis 2023

Sicherheitsziele:

- Durchführung von regelmäßigen, in Art und Umfang angemessenen Notfallübungen (Brandschutz/ Evakuierung/ Notfall)
- Gewährleistung der IT-Sicherheit durch geeignete Prüfscenarien

Qualitätsziele:

- Konsequente Aufrechterhaltung der bestehenden ISO-Zertifizierungen
- Abschließen aller Assessments in den verschiedenen Bereichen der SQAS mit 90 % und besser
- Anzahl der Reklamationen bis zum Ende 2025 um jährlich 5% gegenüber 2022 senken
- Erreichen einer Ø-Qualitätsperformance von 99,70 % oder besser
- Beantwortungszeit je Kundenreklamation unter <4 Tage für Standardreklamationen

Geschäftsführung 

Moers, den 01.01.2023